

## VORWORT

Das Jahrbuch 2012 steht ganz im Zeichen des Klaviers, dem Schlüsselinstrument der Musik des 20. Jahrhunderts, auf dem die wichtigsten kompositionstechnischen Neuerungen erprobt wurden: Das erste vollständig atonale Werk Arnold Schönbergs sind die *Drei Klavierstücke* op. 11, die Zwölftontechnik wurde erstmals in seinen *Fünf Klavierstücken* op. 23 vorgestellt, Olivier Messiaen übertrug die zuerst nur auf Tonhöhen angewendete Reihentechnik auf andere musikalische Parameter in seinem Klavierwerk *Mode de valeurs et d'intensités*, und die ersten seriellen Werke waren ebenso Klavierstücke wie einige der ersten aleatorischen Kompositionen. 2012 feierten zwei Komponisten, die die Entwicklung der Klaviermusik im 20. Jahrhundert auf sehr unterschiedliche Weise geprägt haben, ihren 100. Geburtstag: John Cage und Conlon Nancarrow. Diese Jubiläen nahm das Staatliche Institut für Musikforschung zum Anlass, die Entwicklung der Klaviermusik im 20. Jahrhundert und die Rolle des Klaviers nicht nur in der Musik, sondern auch in der bildenden Kunst der Gegenwart in Form eines Symposions und einer Ausstellung mit dem Titel »Tastenspiele« zu reflektieren. Das vorliegende Jahrbuch versammelt sowohl die wissenschaftlichen als auch die künstlerischen Beiträge zum Symposium. Ergänzt werden sie um einige Texte vornehmlich zur Klaviermusik eines weiteren Komponisten, der die Klaviermusik nachhaltig geprägt hat. Die Hochschule für Musik »Hanns Eisler« veranstaltete zum 200. Geburtstag von Franz Liszt 2011 eine Vorlesungsreihe, aus der die hier gedruckten Beiträge hervorgegangen sind.<sup>1</sup> Für die erneute gute Zusammenarbeit sei Hartmut Grimm herzlich gedankt. Mein Dank gilt außerdem den WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen für ihre Beiträge, der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Finanzierung des Symposions, den MitarbeiterInnen des Instituts für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung von Ausstellung und Symposium sowie für ihre Mithilfe bei der Herstellung dieses Jahrbuchs, insbesondere Wolfgang Behrens, Thomas Ertelt, Peter Granzow, Gabriele Groll, Bernd Krämer, Philipp Pawlowski, Ellen Prigann, Jo Wilhelm Siebert, Bernd Wittenbrink und Lisa Zappe. Dank gebührt ebenso den Rechteinhabern für die Abdruckgenehmigungen sowie dem Verlag und Hermann Zanier für ihre Bemühungen um das Erscheinungsbild des Jahrbuchs.

Berlin, im Oktober 2012

Simone Hohmaier

<sup>1</sup> Ein weiterer Beitrag zu dieser Vorlesungsreihe ist bereits 2004 in einer anderen Publikationsreihe des SIMPK erschienen: PETER RUMMENHÖLLER: »Die Stufen der Klaviervirtuosität Franz Liszts«, in: *Musikalische Virtuosität*, hrsg. v. HEINZ VON LOESCH, Mainz u. a. 2004 (= Klang und Begriff 1), S. 142–151.